

1. Weinheimer Unified Turnier: Acht Teams bei Inklusionsfußball

Derbysieg bei Premiere

WEINHEIM. Zum ersten Unified-Fußballturnier im Sepp-Herberger-Stadion hatten Mitglieder des ABB-Betriebssports in Kooperation mit der Lebenshilfe Mannheim eingeladen. Seit Jahren sind beide Institutionen in vielfältiger Weise gemeinsam aktiv und nahmen neben den Nationalen Spielen von Special Olympics auch schon mehrfach bei den „Unified-Landesmeisterschaften“ am Dietmar-Hopp-Stadion in Hoffenheim teil. Um die einjährige Wartezeit etwas zu verkürzen und das Sommerloch zu überbrücken, entstand die Idee, hier die nordbadische Region mit einem ähnlichen Turnier zu bereichern. Die TSG Weinheim stellte freundlicherweise Kabinen und Kunstrasenplätze zur Verfügung, und so konnten die Ausrichter acht Teams aus der Region zu diesem inklusiven Sport-Event in der „Zweiburgstadt“ begrüßen.

Der inklusive Unified-Gedanke wurde von nahezu allen angereisten

Mannschaften umgesetzt. Die Teams bestanden aus Spielern mit und ohne Behinderung im Alter zwischen 12 und 62 Jahren. Die weiteste Anreise hatten die Schwarzacher der Johannes-Diakonie und wurden von ihren alten Bekannten der „1899er-Handicaps“ aus dem Pilgerhaus herzlich begrüßt. Diese spielten allerdings im Inklusionsteam „TSG Lützelsachsen-Pilgerhaus“, welches sein kleines Endspiel gegen die anderen Lokalmatadoren der Lebenshilfe Weinheim klar mit 4:0-Toren gewann und somit als „Derbysieger“ das rund vierstündige Turnier beendete.

Den Gesamt-Turniersieg fuhren allerdings die Gastgeber der ABB & Lebenshilfe Mannheim ein, die auch die Mannschaften aus Schwetzingen, Wiesloch und Mannheim-Käfertal hinter sich ließen. In den torreichen Spielen ging es fair und freundschaftlich zu. Am Ende war jeder Teilnehmer „Sieger“.



Auch das Inklusionsteam TSG Lützelsachsen-Pilgerhaus hatte Spaß beim Unified-Turnier.